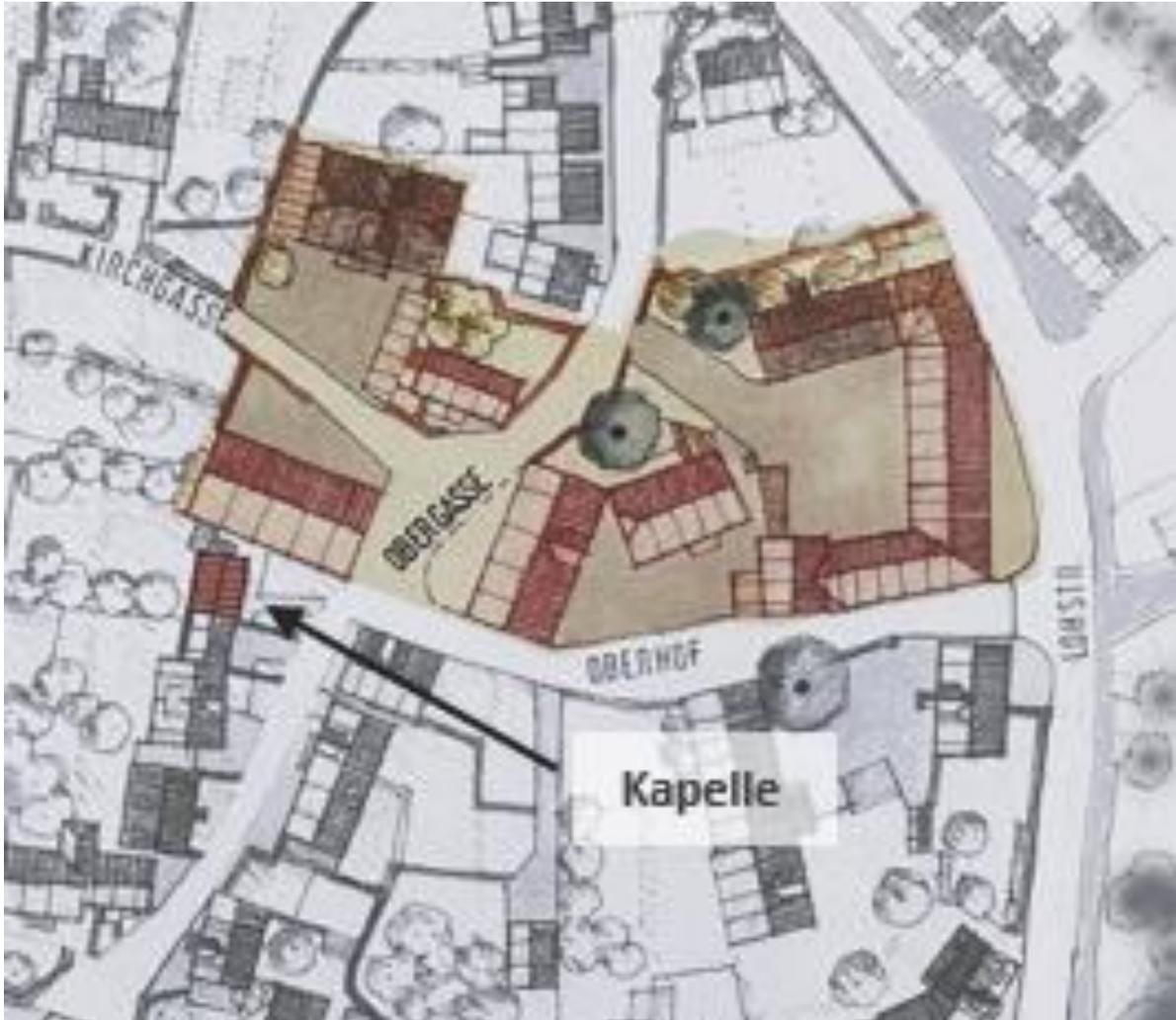


Oberhöfe und Kapelle von Guxhagen

Dies ist der älteste Teil von Guxhagen, der vermutlich schon um **1200** vor der ersten urkundlichen Erwähnung Guxhagens im Jahr **1352** entstanden ist.

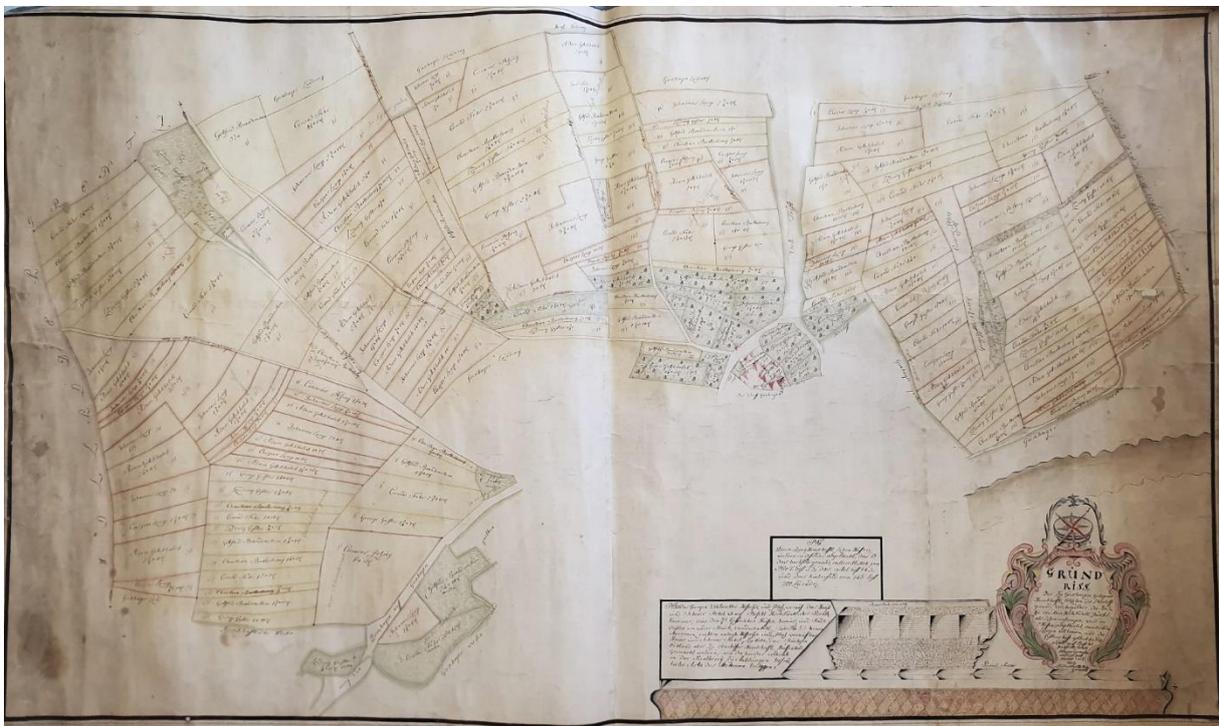


Die Mönche des Klosters Breitenau erkannten in dieser Zeit, dass der bisher bewaldete Eichenberg einen sehr fruchtbaren Boden hat. Sie begannen die Fläche zu roden und nutzbar zu machen. Die Bewirtschaftung dieser neuen Ländereien war vom Kloster aus, wegen der dazwischen fließenden Fulda, ohne eine vorhandene Brücke sehr beschwerlich.

Daher erbauten die Mönche an dieser Stelle eine Scheune für die Ernteerträge. Bald darauf erstanden Stallungen für das Vieh und Wohnungen für Gutsverwalter, Knechte und Mägde. Da die Ansiedlung viel höher lag als das Kloster, wurden sie die **Oberhöfe** genannt.



Die noch heute vorhandenen Gebäude der ehemaligen Bauernhöfe bildeten die Keimzelle von Guxhagen. Um diesen Kern herum siedelten sich im Laufe der Zeit auch Handwerker, wie z.B. Schmiede und Stellmacher an.



Sie wurde vom Weihbischof von Ascalon am 28.09.1513 geweiht und der Heiligen Elisabeth gewidmet, wie in der Urkunde von 1513 beschrieben ist.

Im 30-jährigen Krieg wurde sie zerstört und wieder aufgebaut.

Noch heute sind die Grundmauern und das Eingangsgewölbe der alten Kapelle zu sehen. Im Inneren des heutigen Wohnhauses wurde der historische Charakter erhalten.



Bild der Kapelle von 1952



Gemälde von 2002



Kapelle 2024

Bericht 2024 von Christina Siebert